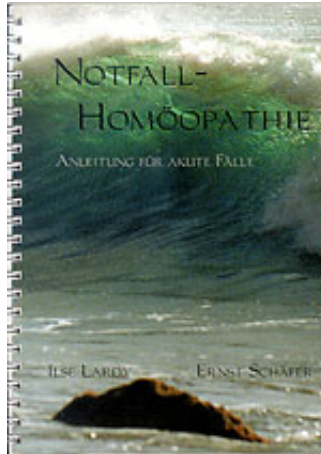


Lardy / Schäfer Notfall-Homöopathie

Leseprobe

[Notfall-Homöopathie](#)

von [Lardy / Schäfer](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4473>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhaltsverzeichnis

Notrufnummern	vordere Umschlaginnenseite
Giftinformationszentren	hintere Umschlaginnenseite
Vorwort	8
A. Was ist Klassische Homöopathie?	9
a) Das Ähnlichkeitsprinzip	9
b) Die Arzneimittelprüfung am gesunden Menschen	10
c) Die Verabreichung des Arzneimittels	10
d) Was ist unter einem potenzierten Arzneimittel zu verstehen?	11
B. Allgemeine Richtlinien zur Behandlung	12
C. Die Einnahme der Arzneimittel	14
1. Erklärung der Potenzen	14
2. Regeln für die Wahl des Arzneimittels und der Potenz sowie deren Einnahme	15
3. Beobachtung des Patienten nach der Einnahme der Arznei	16
4. Zusammenfassung der wichtigsten Regeln	18
5. Die Aufbewahrung der Arzneimittel	18
D. Schock (Kreislaufzusammenbruch)	19
a) Das Erkennen des Schocks	19
b) Schock, Ursachen und Behandlung	20
c) Ohnmacht, ihre Ursache und Behandlung	23
E. Verletzungen (Traumen) - Ursachen und Behandlung	25
a) Prellungen, Muskelfaserriss	25
b) Verletzungen des Auges	26
c) Verstauchungen, Verrenkungen, Zerrungen	27
d) Kopfverletzungen und Wirbelsäulenverletzungen	29
e) Knochenbrüche	31
f) Heilungsfördernde Behandlung nach Operation	32
F. Wunden - Ursachen und Behandlung	33
a) Blutungen	33
b) Nasenbluten	33
c) Schürfwunden	34

d) Platz-und Schnittwunden	34
e) Risswunden	35
f) Stichwunden	36
g) Bisswunden	36
h) Insektenstiche	37
i) Entzündete und eiternde Wunden - Blutvergiftung	37
G. Verbrennungen - Verbrühungen - Sonnenbrand	39
H. Sonnenstich - Hitzschlag - Hitzekrämpfe	43
I. Vergiftungen / Magen-Darminfektion	45
J. Reise- oder Seekrankheit	49
K. Beschreibung der Arzneimittel	
Aconitum napellus	51
Apis mellifica	53
Arnica montana	54
Arsenicum album	56
Belladonna	57
Calendula officinalis	58
Cantharis, Causticum	59/60
Chamomilla, China, Cocculus indicus	60/62/63
Coffea cruda, Ferrum phosphoricum	64
Gelsemium sempervirens, Gunpowder	65/66
Hypericum perforatum	67
Ignatia amara, Ipecacuanha	69/70
Ledum palustre, Magnesium phosphoricum	71/72
Myristica sebifera	73
Nux vomica, Okoubaka	74/75
Pulsatilla pratensis	76
Rhus toxicodendron	78
Spathisagria, Symphytum officinale, Tabacum	80/81/82
L. Zusammenstellung der Notfallapotheke	83/84
M. Literaturverzeichnis	86
N. Homöopathie-Ausbildung	88
O. Stichwortverzeichnis der Notfälle .	89

D. Schock (siehe auch *Ohnmacht*, S. 23) a)

Das Erkennen des Schocks

Ein Schock ist ein *Kreislaufzusammenbruch* (Kollaps) mit Verminderung der Hirndurchblutung, hervorgerufen durch Blutverlust, verminderte Herzleistung, einen Schlag oder Stoß, Schmerz, Schreck oder Angst.

Zeichen sind:

Blässe, kaltschweißige Gesichtshaut, kalte Hände und Füße - dabei ein schwacher, schneller Puls.

Manchmal ist der Puls kaum fühlbar. Die Atmung ist meist schneller und flacher. Häufig frieren die Menschen und sind unruhig und ängstlich. Kinder schreien oder weinen heftig und anhaltend.

Die Stärke des Schocks kann verschieden sein, bis hin zur Lebensbedrohung. Nicht immer zeigt der Schock sich gleich; nicht immer ist er so bedrohlich. Empfindliche Menschen können auch durch kleinere Verletzungen schon beeinträchtigt sein. Wichtig ist, ihren Zustand ernst zu nehmen.

Die *erste Hilfe* besteht in *ruhiger Zuwendung*, flacher Lagerung auf dem Rücken mit nach oben gehobenen Beinen (damit das Blut aus den Beinen in Richtung Gehirn fließt) und warmen Decken.

Bis zum Eintreffen des Notarztes kann das homöopathische Arzneimittel schon eine gute Hilfe sein.

b) Schock, Ursachen und Behandlung

Die verschiedenen Ursachen des Schocks verlangen verschiedene Mittel. Es gilt auch hier (*wie im Kapitel „Die Einnahme der Arzneimittel“ im 2. Abschnitt „Regeln zur Wahl der Potenz“, S. 15 beschrieben*)'.

Je schwerer der Fall, desto höher die Potenz. Haben Sie in einem schwereren Fall keine hohe Potenz zur Hand, so nehmen Sie die Ihnen zur Verfügung stehende tiefere Potenz, die dann entsprechend der Beobachtung öfter wiederholt werden kann.

1) Schock durch Schreck erfordert: *Aconitum*

Ein Beispiel: Ein Mensch erlebt unmittelbar einen schweren Unfall oder ein schweres Unglück und zeigt vorstehend beschriebene Schocksymptome sowie das Charakteristische für *Aconitum*, d.h. eine qualvolle Angst (Todesangst).

2) Schock durch Verletzung (Trauma) erfordert: *Arnica*

Wichtigstes Mittel bei allen Verletzungen durch Sturz, Stoß, Schlag mit Bluterguss.

Arnica innerlich genommen, heilt den Verletzungsschock, stillt die Blutung und setzt die Wundheilung in Gang.

Je nach Ausmaß des Traumas benötigen Sie *Arnica* in C12 oder C30, z.B. bei einer Prellung der Muskeln.

Bei Sturz auf den Kopf besteht der Verdacht auf Gehirnerschütterung (*Commotio cerebri*). Hier setzen Sie dann eine C200 ein und veranlassen, dass der Verletzte *ruhig liegt*.

Die **Gehirnerschütterung** zeigt sich durch: Bewusstseinsstörung, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen.

Wenn nach einer Verletzung und nach Gabe von Arnica weiterhin sehr starke Schmerzen bestehen bleiben, ist an eine Mitbeteiligung der Nerven zu denken. Schon die Art des Unfalls kann auf eine Verletzung der Nerven hindeuten, z.B. Einklemmen der Fingerspitzen in einer Autotür oder ein schwerer Gegenstand fällt auf die Fußzehen oder Sturz auf das Steißbein bei Glatteis.

Das erste Mittel für verletzte Nerven ist ***Hypericum***.

Arnica und Hypericum sind Komplementärmittel, d.h. sie ergänzen sich und können zusammen die Heilung bewirken.

3) Schock durch Blut- und Flüssigkeitsverlust erfordert:

China

Bei Verletzungen mit inneren oder äußeren Blutungen ist das erste Mittel ***Arnica***. Zeigt der Verletzte Schocksymptome, die sich nach Arnica-Gabe nicht bessern, dann sollten Sie ***China*** geben. Aber nicht versäumen, den Arzt wegen eventueller weiter bestehender Blutungen hinzuzuziehen!

Der China-Zustand wird gekennzeichnet durch: blasses erdfahles Gesicht (es kann auch leicht gräulich sein); ausgeprägte Schwäche mit Gleichgültigkeit (im Vergleich zu Arsenicum album, bei dem die ausgeprägte Schwäche mit viel Angst besteht).

4) Schock durch Brechdurchfall erfordert:

Arsenicum album

Ein Brechdurchfall kann mehrere Ursachen haben: virale Infektion, Vergiftung mit Salmonellen oder Pilzen oder verdorbenen Lebensmitteln. Durch den dabei erlittenen Flüssigkeitsverlust kann ein Schockzustand mit kaltschweißigem Gesicht und Schwäche auftreten.

Der Erkrankte, der Arsenicum album braucht, friert, ist ängstlich und ruhelos. Er möchte nicht alleine sein.

5) Schock durch allergische Reaktion erfordert:

Apis oder Apisinum

Dieser Schock tritt bei Menschen auf, die auf Stiche von Insekten wie Bienen oder Wespen allergisch reagieren.

Ein *lebensbedrohlicher Kreislaufzusammenbruch* wie auch eine *lebensgefährdende Schwellung der Schleimhäute der Atemwege* erfordert den schnellen *Ruf des Notarztes*

Homöopathisch helfen Sie in diesen Fällen mit Apis in C30 oder C200, in kurzen Abständen gegeben (anfangs 2-5 Minuten, je nach Reaktion) bis zum Eintreffen des Notarztes.

Die allergische Veranlagung kann mit einer Behandlung durch einen Klassischen Homöopathen erheblich gemindert werden.

Zusammenstellung der Notfallapotheke

Neben üblichem **Verbandmaterial** (Pflaster in verschiedenen Größen, Mullbinden und elastische Binden, Schere usw.) ist es sinnvoll, ein **Klammerpflaster** (um Wundränder zusammen zu klammern) zur Verfügung zu haben.

Es sollten eine Urtinktur*, eine Salbe** und getrocknete Blüten (zum Aufguss) von **Calendula** (Ringelblume), vorhanden sein. Eine **Heilerde** zum Einnehmen bei Magen- und Darmstörungen ist zu empfehlen und ein **Kampfer-Riechfläschchen** für Ohnmachtsanfälle (Camphora D1).

** Eine Urtinktur können Sie selbst herstellen: Ein Glas mit Ringelblumenblüten wird mit einfachem Kornschnaps aufgefüllt. Es bleibt 6 Wochen stehen und währenddessen drehen Sie es einmal wöchentlich um, damit alle Blüten gleichmäßig mit dem Alkohol durchzogen werden. Dann gießen Sie den Sud durch ein sauberes Tuch oder einen Filter.*

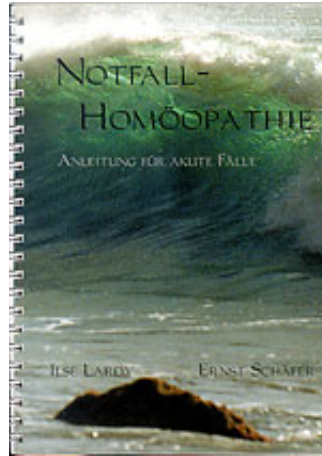
*** Mit den biologischen Salben von „Tautropfen“ haben wir gute Erfahrungen gemacht.*

Die wichtigsten homöopathischen Mittel für die Apotheke werden nachstehend aufgeführt. Sie sollten am sinnvollsten in der Potenz C12 oder C30, einige auch in D6 bzw. C200, als Globuli zur Verfügung stehen.

Inhalt der Homöopathischen Notfallapotheke

Aconitum napellus - Echter Sturmhut*
Apis mellifica - Honigbiene (*auch in C200*)
Arnica montana - Bergwohlverleih, Fallkraut (*auch in C200*)
Arsenicum album - Weißarsenik*
Belladonna - Tollkirsche*
Calendula officinalis - Gartenringelblume
Cantharis - Spanische Fliege*
Causticum - Hahnemann's Ätzstoff*
Chamomilla - Echte Kamille
China - Rinde des Chinabaums
Cocculus indicus - Kokkelskörner
Coffea cruda - Rohkaffee
Ferrum phosphoricum - Eisenphosphat
Gelsemium - Wilder Jasmin*
Gunpowder - Schießpulver*
Hypericum perforatum - Johanniskraut (*auch in C200*)
Ignatia amara - Ignatiusbohne*
Ipecacuanha - Brechwurzel*
Ledum palustre - Sumpfporst (*auch in C200*)
Magnesium phosphoricum - Magnesiumphosphat (*auch D6*)
Myristica sebifera - Talgmuskatnussbaum (*auch D4 oder D6*)
Nux vomica - Samen vom Brechnussbaum*
Okoubaka - Urwaldbaumrinde (*in D6*)
Pulsatilla pratensis - Küchenschelle
Rhus toxicodendron - Giftefeu*
Staphisagria - Stephanskraut
Symphytum officinale - Beinwell (*auch in D6*)
Tabacum - Tabakpflanze*

* Alle giftigen Arzneisubstanzen sollten nicht unter der D6 eingenommen werden.



Lardy / Schäfer

Notfall-Homöopathie

Anleitung für akute Fälle

92 Seiten, Spiralbindung
erschienen 2003



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de